ferien in der SCHWEIZ

Blick auf die blühenden Kirschbäume und die Landstrasse nach St. Pantaleon.

DEM BLÜTENZAUBER AUF DER SPUR

Die Schweiz färbt sich weiss, rosa und grün, wenn dieser Tage die Blueschtzeit beginnt. Wir stellen Ihnen fünf Wanderungen vor, die Sie ins Frühlingswunder leuchtender Landschaften führen.

— Text **Thomas Widmer**

CORONA: SICHER WANDERN

Bitte halten Sie sich bei allen Ausflügen an die behördlichen Schutzmassnahmen. Beachten Sie zudem die Vorgaben der örtlichen Tourismusorganisationen und Routenanbieter. Alle Attraktionen dieses Artikels sind im Zweifelsfall auch ein Jahr später für Sie da!

INFORMATION
bag.admin.ch

BETÖRENDE FLORA
FÜNF BEEINDRUCKENDE WANDERUNGEN



1. Brunnen–Sisikon, Weg der Schweiz SZ/UR
2. Solothurner Chirsiweg
3. Rämisgummen nahe Eggiwil BE
4. Hudelmoos bei Amriswil TG
5. Von Locarno nach Brissago TI

Fotos: Tobias Ryser



Bärlauch blüht von April bis Juni in feuchten Laub- und Mischwäldern.

Der Frühling ist da, und im Wald wächst der Bärlauch mit seinen halbkugeligen Dolden.

1

BUCHENLAUB
UND SCHLÜSSELBLÜEMLI

VON BRUNNEN NACH SISIKON, «WEG DER SCHWEIZ» SZ/UR

Es dauert ein wenig, bis auf den Matten der Höhenterrasse von Morschach der Frühling da ist, die Schlüsselblumen dicht stehen und die Sträucher im Bluescht stehen. Diese Zeit ist besonders reizvoll für eine Teiletappe auf dem 35 Kilometer langen «Weg der Schweiz»: von Brunnen hinauf nach Morschach und hinab nach Sisikon. Schneebedeckte Gipfel rundum wie der Uri Rotstock tragen paradoxerweise zum Frühlingsgefühl bei. Sie akzentuieren den Kontrast zu den gluckernden Schmelzwasser-Bächlein am Wegrand, dem hellgrün austreibenden Buchenlaub, dem Bärlauch im Wald. Zu früh im Jahr sollte man sich nicht auf den Weg machen, weil man womöglich im abrupten Berghang des letzten Wegdrittels an eine Wintersperre gerät und die Wege noch feuchten. Im April wird in der Regel alles gut. Sisikon mit dem tiefblauen Urnersee kommt einem am Ende vor wie ein Ort in den Cinqueterre. Für ein Bad ist der See allerdings zu kalt.

ROUTE Brunnen, Bahnhof–Gütsch–Chänzeli–Axenstein–Morschach–St. Franziskus–Tannen–Ried–Sisikon, Bahnhof. 3 Stunden. Je 490 Meter auf- und abwärts.

ATTRAKTION AM WEG Monumentale Findlinge, auf der Karte eingezeichnet, im Wald vor Morschach. Die Barockkapelle St. Franziskus nach Morschach mit den unzähligen Votivtafeln.

EINKEHR In den Dörfern.

INFORMATION *schweizmobil.ch/de/wanderland/routen/etappe-01448.html*
Mit allen Infos und Schweiz-Mobil-Karte.



Die steil abfallenden Hänge über dem Urnersee erinnern an die Cinqueterre.



Die Zeit der Kirschblüte erstreckt sich über circa drei Wochen und findet zumeist von April bis Mai statt.

2

DURCHS KIRSCHBLÜTENMEER

DER CHIRSIWEG IM SCHWARZBUBENLAND SO

Eigenartig, diese Tüpfelchen auf der Landeskarte! Sie übersäen am Osthang des Gempenplateaus die Wiesen um Nuglar und St. Pantaleon, als hätte das Gelände Sommersprossen. Es sind Obstbäume. 10 000 Stück stehen auf der Flur, ist im Frühling Kirschblüte, verwandelt sich die Gegend in ein Märchenland: Knallgrün sind die Wiesen, weiss der Bluescht. Die Wanderung auf dem Chirsiweg präsentiert ein apartes Stück Solothurner Schwarzbubenland. Wer Gefallen an ihm findet, dem sei die Rückkehr im Juni und Juli ans Herz gelegt; dann sind die Kirschen kauf- und essbar. Zur Chirsirunde startet man in Nuglar oder in St. Pantaleon, die beide per Bus erschlossen sind. Ein Hinweis für Leute, die getrennt anreisen: Im benachbarten Baselbiet gibt es bei Oltingen ebenfalls einen «Chirsiweg». Beide Wege sind schön, doch verwechseln sollte man sie nicht. Vorsicht beim Verabreden!

ROUTE Nuglar, Dorfplatz (Bus)–Gempenweg–Waldrand–St. Pantaleon–Chilchrain–Nuglar. 1½ Stunden. Je 200 Meter auf- und abwärts.



Ein Lindenbaum lodert zartgrün aus dem Meer der Kirschbäume.

ATTRAKTION AM WEG In beiden Dörfern der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon sind historische Bauernhäuser erhalten.

EINKEHR Restaurants finden Sie sowohl in Nuglar als auch in St. Pantaleon.

INFORMATION Prospekt mit Karte zum Solothurner Chirsiweg: *nuglar.ch* (Suchbegriff Chirsiweg)

Baselbieter Chirsiweg und Infos, wann in der Region die Kirschblüte beginnt: *baselland-tourismus.ch/bluescht*

Fotos: Getty Images, Susie Heinz, Tobias Ryser

REISEN

Krokusse bedecken die weite Fläche der Alp Rämisgummen. Ist man zum ersten Mal dort, erscheint der Blumenteppich geradezu unwirklich.

3

WENN DIE KROKUSSE AUS DEM BODEN SCHIESSEN

EMMENTALER BLUMENWUNDER AUF RÄMISGUMMEN BE

Auf dem Rämisgummenhoger, 1300 Meter über Meer, hat man Weitsicht. Die Riesen der Berner Alpen faszinieren, die Kalkklüfte der Schrattenfluh noch viel mehr. Und dann sind da die Blümlein direkt unterhalb. Krokusse, die auf der weiten Fläche der Alp Rämisgummen hoch über Eggiwil die Wiesen so dicht decken, dass es dem unwirklich scheint, der zum ersten Mal vor Ort ist. Weiss kommt als Farbe vor, doch dominieren die blauvioletten Exemplare. Es scheint, als feiere nach dem langen Winter in dieser Höhe jeder Krokus einzeln mit aller Kraft den Frühling. Am besten erwandert man sich das Blumenwunder (circa ab Ende März) in einer mittelstrengen Rundwanderung ab Eggiwil. Bei gutem Wetter ist auf den Wegen zum Rämisgummenhoger viel Volk unterwegs. Wer es gern ruhiger hat, geht unter der Woche oder bei durchzogenem Wetter.

ROUTE Eggiwil, Dorf (Bus)–Heidbühl–Steinboden–Hinterrämisgummen–Rämisgummenhoger–Vorderrämisgummen–Käsern–Krimishalde–Hinterblapbach–Äbnit–Eggiwil, Dorf. 4½ Stunden. Je 660 Meter auf- und abwärts.

ATTRAKTION AM WEG Eggiwils fast 400-jährige Dorfkirche ist Spätgotik. Die Obrigkeit baute sie, um den Einfluss der Täuferlehre einzudämmen.

EINKEHR Restaurants im Dorf.

INFORMATION Auf *eggiwil.ch/aktuell* wird informiert, wenn die Krokusblüte beginnt. Die Gemeinde bittet, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen, die Parkiermöglichkeiten auf Rämisgummen sind begrenzt.

Krokusse bevorzugen feuchte Standorte auf Bergwiesen und Matten. Auf der Alp Rämisgummen blühen sie zumeist ab Ende März.

Foto: Keystone

An leuchtenden Apfelbäumen vorbei führt die Rundtour zum Hudelmoos mit 210 Schmetterlingsarten.

Mitte April, Anfang Mai entfalten die Apfelbäume und andere Kernobstbäume ihre Pracht.

4

DIE FRÖSCHE QUAKEN, DIE APFELBÄUME BLÜHN

DAS BIJOU HUDELMOOS TG

Der Frühling hat an gewissen Orten im Land einen typischen Sound. Im Hudelmoos im Apfelbaumland südlich von Amriswil quaken – meist ist es in der zweiten Aprilhälfte so weit – die Wasserfrösche mit Inbrunst. Die Rundtour beginnt in Amriswil. Den Turm der reformierten Kirche zu übersehen, ist unmöglich, mit 75 Metern Höhe gilt er als höchster Thurgauer Kirchturm. Am Stadtrand passiert der Weg den Hellmüliweiher und führt über Räuchlisberg zum Hudelmoos. Die Birken leuchten, die Sumpfdotterblumen sind knallgelbe Farbtupfer, Schilfgürtel bieten scheuen Lebewesen Schutz. 29 Libellenarten und 210 Schmetterlingsarten allein gedeihen im Biotop. Die Flora ist ebenso wertvoll, im Frühling blühen die Orchideen. Bei aller Begeisterung bleibe man auf den Wegen und lasse den Hund angeleint. Auf dem Rückweg nach Amriswil bietet das Dorf Hagenwil eine Überraschung: ein Wasserschloss mit auf die Grundmauern gepfropften rot-weissen Riegelbauten.

ROUTE Amriswil, Bahnhof–Hellmüliweiher–Räuchlisberg–Hudelmoos–Hueb–Hagenwil–Bellevue–Amriswil, Bahnhof. 2¾ Stunden, je 170 Meter auf- und abwärts. Das Verweilen im Hudelmoos ist bei der Gehzeit nicht eingerechnet.

ATTRAKTION AM WEG Schloss Hagenwil.

EINKEHR Im Schlossrestaurant isst man gut.

INFORMATION *pronatura-tg.ch* (Suchbegriff Hudelmoos) und *thurgau-bodensee.ch*



Die trichterförmigen Blüten des Fieberklees zeigen sich im Mai.

Fotos: Keystone, Philip Taxböck



In der dritten und vierten Aprilwoche quaken die Frösche im Hudelmoos oft.



Jederzeit die Visite wert: Das gut erhaltene Wasserschloss Hagenwil.



Palmen zieren die Seepromenade von Ascona mit ihren farbigen Häusern.

WISSEN, WAS WÄCHST

Die Vegetation erwacht, gern würde man Blumen, Bäume und Sträucher nicht nur bestaunen, sondern auch benennen. Hilfreich ist «PlantNet», die kostenlose App fürs Smartphone. Hat man sich registriert, fotografiert man Blüte, Blatt oder Stamm eines Pflänzli und schickt die Aufnahme ein. Die Antwort kommt sofort und ist in der Regel korrekt. Wer klassische Bestimmungsmethoden bevorzugt, ist mit dem Buch «Pflanzen einfach bestimmen» von Peter M. Kammer und Stefan Eggenberg (Haupt, 36 Fr.) gut bedient.



5

BETÖRENDER SCHWINDEL IM TESSIN

VON LOCARNO NACH BRISSAGO TI

Die Route von Locarno nach Brissago führt eindrücklich die zwei Seiten des Tessins vor; natürlich kann der Wanderer, die Wanderin nur die erste oder zweite Etappe machen. Auf der Strecke Locarno–Ascona dominiert der Asphalt. Die Magnolien, Kamelien, Azaleen und Rhododendren sind eine Wucht an Farbe und Geruch, man wandert nicht, man schwebt durch das städtische Ambiente mit den vielen Gärten. Und das, derweil der Frühling im März sich auf der Nordseite der Alpen erst zaghaft andeutet. Von Ascona nach Brissago führt der Weg lange durch das coupierte Hinterland mit einer ganz anderen Vegetation: Buchen, Kastanien und Nadelbäume. Wanderschuhe und Fitness sind nötig. Unten in Brissago dominieren wieder die Palmen.

ROUTE Locarno, Bahnhof–See–Bosco Isolino–unterste Maggia-Brücke–Casa Orelli–Lido–Ascona, Seepromenade–Gruppaldo–Borgna–Motto della Croce–Brissago, Municipio (Bus). 6½ Stunden. 860 Meter aufwärts, 850 abwärts. Teilstrecke Locarno–Ascona, See: 2 Stunden, praktisch flach.

ATTRAKTION AM WEG Das verwinkelte Ascona.



Magnolien säumen den Weg von Locarno nach Ascona. Je nach Art blühen sie zwischen März und August.

EINKEHR Viele Restaurants in allen Orten.

INFORMATION Die Tessiner Touristiker widmen sich dem Tessiner Frühling ausgiebig: *ticino.ch*

Alle Routen digital auf: schweizerfamilie.ch/gpx

Fotos: Getty Images